

## PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorf, 22.07.2011

### **Urabstimmung gegen Tarifabbau, für faire Tarife: Redakteurinnen und Redakteure in NRW wollen streiken**

Düsseldorf. In der am 20. und 21. Juli durchgeführten Urabstimmung in der Tarifrunde für Redakteure und Freie an Tageszeitungen haben die Mitglieder der beiden Journalistengewerkschaften dju in ver.di und DJV den Weg für die Durchführung von Streiks in Nordrhein-Westfalen frei gemacht.

98,9 Prozent der dju-Mitglieder, die an der Urabstimmung teilnahmen, votierten für einen Arbeitskampf. Beim DJV waren es 98,5 Prozent. Damit wurden die erforderlichen Zustimmungswerte von 75 Prozent (dju in ver.di) bzw. zwei Dritteln (DJV) deutlich übertroffen.

Die Urabstimmung wurde landesweit bei mehr als 2 Dutzend Titeln nordrhein-westfälischer Tageszeitungen durchgeführt.

Da die Urabstimmung von Warnstreiks seit Mittwoch (20. Juli) begleitet wurde, die bis einschließlich Sonntag (24. Juli) fortgesetzt werden, ist in den kommenden Tagen mit erheblichen Beeinträchtigungen in der Berichterstattung der betroffenen Zeitungen zu rechnen.

Die weiteren Streikmaßnahmen werden ver.di und der DJV mit ihren Mitgliedern entwickeln. Vieles ist durch die große Zustimmung bei der Urabstimmung möglich geworden.

Bei Kundgebungen und Streikversammlungen hatten allein am 20. Juli in Schwerte und in Bielefeld annähernd 600 Streikende ihren Protest gegen die Position des BDZV deutlich gemacht. Zusätzlich wurde auch in anderen Orten in Nordrhein-Westfalen mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert, warum Journalistinnen und Journalisten für ihre Belange auf die Straße gehen. Die dju in ver.di und der DJV fordern u.a. den Erhalt des Manteltarifvertrages und Gehaltserhöhungen von vier Prozent.

Ein „Dumping-Tarif“ für Neueingestellte wird kategorisch abgelehnt.

Für Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Anja Zimmer  
DJV-NRW  
([anja.zimmer@dju-nrw.de](mailto:anja.zimmer@dju-nrw.de))

Jutta Klebon  
ver.di NRW  
([jutta.klebon@verdi.de](mailto:jutta.klebon@verdi.de))